

Protokoll der 12. Sitzung des regionalen Begleitausschusses zur Umsetzung des GAP-Strategieplans in Niedersachsen, Bremen und Hamburg im Förderzeitraum 2023 – 2027 (BGA KLARA 2023-2027) am 09. Januar 2025 als Onlineveranstaltung (WebEx)

Beginn: 14:00 Uhr

Reine Verständnisfragen zu einzelnen Tagesordnungspunkten (TOP) sind im Protokoll nicht wiedergegeben. Für Stellungnahmen, Fragen, Anmerkungen, Beiträge und Antworten werden nachstehende Abkürzungen verwendet:

F = Fragen aus dem BGA

B = Anmerkungen / Beiträge / Stellungnahmen aus dem BGA

A = Antworten / Erwidierungen von MB, ELER-VB u. Vortragenden

TOP 1 Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB), begrüßt die Anwesenden - auch im Namen der Kolleg:innen der Verwaltungsbehörde im ML (ML-VB), der ELER-Koordinierung im MU und der ELER-Koordinierung aus Bremen und Hamburg zur 12. Sitzung des BGA KLARA 2023-2027. Besonders begrüßt sie die Vertretungen der KOM sowie des BMEL.

Das Protokoll der BGA-Sitzung am 08. November 2024 wurde am 19. Dezember 2024 versendet. Das Protokoll wird ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

TOP 2 Anhörung zum 11. Änderungsantrag zu PFEIL 2014-2022

ML-VB stellt anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) die Inhalte des 11. Änderungsantrags zu PFEIL 2014-2022 vor. Im Zentrum des Antrags stehen finanzielle Umschichtungen zwischen Maßnahmen mit nicht mehr verausgabbaren Mittelrückflüssen und Maßnahmen mit finanziellen Mehrbedarfen zur finanziellen Aussteuerung der 2025 auslaufenden PFEIL-Förderung.

F: Gibt es eine Auswertung, aus welchen Gründen (z.B. Prüffeststellungen) die Auszahlungen nicht erfolgen bzw. es zu Rückflüssen kommt.

A: Die Fachreferate wissen über die Gründe Bescheid. Allerdings gibt es keine übergreifende Auswertung.

A: KOM ergänzt, dass im Anschluss an die offizielle Einreichung noch die offizielle Konsultation innerhalb der KOM erfolgt. Hierdurch wären noch Änderungen möglich. Über etwaige Änderungen würde der BGA KLARA dann entsprechend informiert.

B: Ein Mitglied lobt die gute Aussteuerung der Finanzmittel. Es merkt an, dass bei der Vielzahl von Einzelprojekten der genaue Mittelbedarf natürlich nicht vorhersehbar ist. Gleichwohl sei es aber schade, dass am Ende ein gewisser Zugzwang entsteht und Mittel nur noch in bestimmte Maßnahmen umgeschichtet werden können. Es spricht sich dafür aus, nach Möglichkeit auch schon zu einem früheren Zeitpunkt gegenzusteuern, wie dies etwa bei LEADER auch gemacht werde.

A: MB verweist darauf, dass in vielen Bereichen, aber insbesondere im Bereich der ZILE Förderung neben den ELER Mitteln auch weitere Finanzquellen zur Verfügung stehen, die es optimal zu bewirtschaften gilt. Dabei handelt es sich um kommunizierende Röhren. So ist seitens der ÄRL in den ZILE Maßnahmen (u.a. Dorfentwicklung, Basisdienstleistungen) eine ständige Aussteuerung zwischen GAK-Mitteln und ELER-Mitteln erforderlich. Insbesondere die strikte Jährlichkeit der Mittel in der GAK sorgt hier für Probleme und für eine prioritäre Verausgabung der GAK-Mittel.

F: Ein Mitglied begrüßt es, dass die Mittel nicht zurückgegeben werden müssen. Ihm ist wichtig, mit Blick auf KLARA zu schauen, warum einzelne Maßnahme wie z.B. Wiedervernässung (FKU) in PFEIL nicht gut angenommen wurden. Hieraus können Erkenntnisse für eine verbesserte Ausgestaltung in der Zukunft gewonnen werden. Auch für einige Prioritäten des Nds. Wegs ist diese Fragestellung relevant. Es wird das Thema dort ebenfalls einspielen.

B: Ein weiteres Mitglied unterstreicht die vorherigen Anmerkungen zur frühzeitigen Analyse der Akzeptanz von Maßnahmen.

A: ML-VB weist darauf hin, dass die Förderperiode 2014-2022 durch die Verlängerung der Förderperiode um zwei Jahre mit erheblich gestiegenem Mitteleinsatz in einigen Bereichen sowie die zusätzlich zur Verfügung gestellten EURI-Mittel, die zudem mit sehr restriktiven Bedingungen verbunden waren, ganz besondere Herausforderungen mit sich gebracht hat. Es zeigt sich über die gute Aussteuerung zufrieden, auch wenn sich bis zum Abschluss der Förderperiode durch die noch ausstehenden Auszahlungen sicher noch kleinere Änderungen ergeben werden. In diesem Sinne ist die Ausgleichszulage eine geeignete Möglichkeit einen drohenden Mittelverfall zu verhindern, auch wenn die Maßnahme von ihrer Wirksamkeit in der Priorität nicht ganz oben anzusiedeln sei.

A: MB ergänzt, dass bereits zu Beginn der PFEIL-Förderperiode im Rahmen der Evaluierung eine Inanspruchnahmeanalyse durchgeführt wurde. Darin wurde die Akzeptanz der Maßnahmen genauer untersucht und es wurden Empfehlungen zur Beseitigung von Hemmnissen gegeben. Auch weitere Untersuchungen, z.B. Akzeptanzanalyse AUKM/Ökolandbau aus dem Jahr 2024, haben sich damit beschäftigt, wie, wo und durch wen die Maßnahmen in Anspruch genommen wurden. Insgesamt waren die Akzeptanz und damit auch die Bewilligungszahlen von PFEIL gut.

Ziel von Förderung soll sein, Neues zu fördern und Impulse zu setzen. Das bedarf für Maßnahmen daher Zeit, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, um entsprechend nachgefragt zu werden. Manchmal sind eher Maßnahmen als kritisch anzusehen, deren Nachfrage sehr hoch ist. Oft sind diese Maßnahmen weniger mit Anpassungsnotwendigkeiten und Neuerungen, sondern mit Mitnahmeeffekten verbunden.

Die Thematik des 11. Änderungsantrags ist nicht auf fehlende Projekte, sondern vorwiegend auf andere, nicht vorhersehbare Problematiken zurückzuführen, die verhindern, dass Projekte zur Abrechnung kommen. Sie bietet an, diese Thematik auf einer späteren Sitzung des BGA KLARA zum Abschluss von PFEIL ggf. nochmals genauer zu betrachten.

A: MU fügt hinzu, dass vielfältige Gründe (Verlängerung, Covid, Vergabefehler, etc.) umfangreiche Anpassungen von PFEIL notwendig gemacht haben. Die aus diesen Anpassungen gemachten Erfahrungen werden für die Zukunft berücksichtigt.

TOP 3 Sonstiges und Ausblick

Die 13. Sitzung des BGA KLARA findet am 21./22. Mai 2025 in Lingen statt. Die Sitzung wird für eine gute Erreichbarkeit in den Räumlichkeiten der Hochschule stattfinden. Zwischen dem Tagungsort und dem Hotel wird ein Bustransfer eingerichtet werden.

Im Juni 2025 findet voraussichtlich eine weitere Online-Sitzung des BGA KLARA für den Beschluss des jährlichen Durchführungsberichts von PFEIL statt.

Am 22./23. Januar 2025 findet in Berlin das Zukunftsforum Ländliche Entwicklung mit dem Titel „Land. kann. Vielfalt.“ statt.

Ende: 09.01.2025, 15:07 Uhr